



PRESSEINFORMATION

Wien, 6. September 2012

AGRANA startet Herbstkampagnen 2012: Investitionen ermöglichen signifikante Energieeinsparungen

AGRANA hat heute in ihrer Zuckerfabrik Tulln|NÖ die Verarbeitungssaison für Zuckerrüben („Zuckerrübenkampagne“) gestartet. Im Werk Leopoldsdorf|NÖ sowie in den osteuropäischen Standorten in Ungarn, Tschechien, Slowakei und Rumänien wird die Rübenverarbeitung in den folgenden Wochen aufgenommen. Infolge der ungünstigen Wachstumsbedingungen während der Vegetationszeit werden für das Anbaujahr 2012 geringere Rübenenerträge im Vergleich zu den Vorjahren und ein leicht überdurchschnittlicher Zuckergehalt erwartet. Die Verarbeitung von Kartoffeln und Nassmais in Gmünd|NÖ und Aschach|OÖ, sowie von Pressäpfeln in Gleisdorf|Stmk., Ungarn und Polen begann bereits Ende August.

Bei den diesjährigen Zuckerrübenkampagnen greift AGRANA auf neue, ressourcenschonende Produktionstechnologien zurück. „Dank gezielter Investitionen in der Höhe von rund 50 Mio. Euro spart AGRANA in ihren österreichischen und ungarischen Werken nicht nur eine erhebliche Menge an Energie und CO₂ ein, sondern reduziert zudem deutlich ihre Abhängigkeit von Primärenergie“, so AGRANA Vorstandsvorsitzender Johann Marihart. Konkret spart das Unternehmen damit jährlich CO₂-Emissionen in der Höhe von rund 170.000 Tonnen.

Werke Tulln und Leopoldsdorf benötigen 50 % weniger Energie in der Trocknung

Um den Energieaufwand bei der Produktion von Futtermitteln – als Nebenprodukt der Zuckererzeugung – zu reduzieren, nimmt AGRANA mit Kampagnenstart in ihren Werken in Tulln und Leopoldsdorf erstmalig so genannte „Niedrigtemperatur-Trocknungsanlagen“ in Betrieb. Damit können nun die entzuckerten und abgepressten Rübenschnitzel besonders schonend vorgetrocknet und in weiterer Folge zu Trockenschnitzelpellets, einem beliebten Futtermittel für die Tierhaltung, verarbeitet werden. Durch die Nutzung von Abwärme aus vorgelagerten Produktionsschritten kann der jährliche Energieaufwand um rund 50 Prozent gesenkt werden. Zudem reduzieren die neuen Anlagen nicht nur Geruchs- und Staubemissionen, sondern sparen der Umwelt jährlich fast 20 Prozent CO₂-Emissionen.

Zuckerfabrik Kaposvár zu 80 % energieautark

Auch in den ungarischen Werken reduziert AGRANA ihre Abhängigkeit von externen Energiequellen erheblich. Durch den Ausbau einer der Zuckerfabrik Kaposvár angeschlossenen Biogasanlage werden dort nunmehr rund 80 Prozent des Primärenergiebedarfs durch eigenes Biogas gedeckt. In der ungarischen Stärke- und Bioethanolproduktion in Szabadegyháza substituiert AGRANA etwa 50 Prozent ihres jährlichen Bedarfs an Erdgas zur Prozesswärmegewinnung durch die Verwertung von rund 90.000 Tonnen Biomasse.

Über AGRANA

AGRANA ist das führende Zuckerunternehmen in Zentral- und Osteuropa und bei Stärke ein führender Anbieter von Spezialprodukten in Europa sowie bedeutender Bioethanolproduzent in Österreich und Ungarn. Im Segment Frucht ist AGRANA Weltmarktführer in der Herstellung von Fruchtzubereitungen für die Molkereiindustrie und einer der führenden Produzenten von Fruchtsaftkonzentraten in Europa. AGRANA erwirtschaftet mit rund 8.000 Mitarbeitern an 56 Produktionsstandorten in 26 Ländern weltweit Umsatzerlöse von über € 2,5 Mrd.

Diese Presseaussendung ist auf Deutsch und Englisch auf www.agrana.com abrufbar.